

# A Synopse

**Erster Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften  
vom 09.06.2010**

**zur Änderung  
der Speziellen Ordnung des Master-Studienganges  
„Elementar- und Integrationspädagogik“  
des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften  
vom 20.10.2009**

- I. Der Studiengang „Elementar- und Integrationspädagogik“ erhält den Namen „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“.
- II. Die Anlage 1 (Studienverlaufsplan) erhält folgende Fassung:

## Studienverlaufsplan

	Grundlagenbereich				Praktikum	Profilbereich				Thesis	CPs
4										TH (30 CPs)	30
3			G 3 (4CPs)	G4 4 CPs	PR *** (12 CPs)			P 1-4 M2 (5 CPs)	FS + FK (12 CPs)		31
2		G 2 (4CPs)	G 3 (4CPs)	G4 4 CPs		P 1-4 M1 (5CPs)	Wahl (5CPs)	P3 (5 CPs)			33
1	G 1 (4 CPs)	G1 (4 CPs)	G 2 (4CPs)	G3 (4 CPs)		P 1 (5CPs)	Wahl (5CPs)				26
	36				12	42				30	120

- III. § 6 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
(1) Der Studiengang umfasst 9 Module einschließlich des Praktikums- und des Thesis-Moduls. Hinzu kommt eine Vorlesung mit orientierender Ausrichtung. Die Struktur des Studienganges ist folgende: <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagenbereich mit 4 Modulen, davon 3 Module mit 8 CP und</li> </ul>	(1) Der Studiengang umfasst <u>9 10</u> Module einschließlich des Praktikums- und des Thesis-Moduls. <del>Hinzu kommt eine Vorlesung mit orientierender Ausrichtung.</del> Die Struktur des Studienganges ist folgende: <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagenbereich mit 4 Modulen, davon 3 Module mit 8 CP und ein</li> </ul>

eines mit 12 CP <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumsmodul mit 12 CP</li> <li>• Profildbereich mit 3 Modulen mit je 10 CP und dem Modul Forschendes Studieren mit 12 CP</li> <li>• Thesis-Modul mit 30 CP.</li> </ul>	Modul mit 12 CP <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumsmodul mit 12 CP</li> <li>• Profildbereich mit <del>3</del> <u>2</u> Modulen mit je <del>10 CP</del> <u>im gewählten Schwerpunkt (je 10 CP)</u>, einem <u>Modul im Wahlbereich (10 CP)</u> und dem Modul Forschendes Studieren mit 12 CP.</li> <li>• Thesis-Modul mit 30 CP.</li> </ul>
---	---

**IV. Nach § 6 wird ein neuer § 7 eingeführt und die Nummerierung aller folgenden Paragraphen wird angepasst.**

**§ 7 (zu § 7 Abs 7 – 9 AII B)**

(1) In Seminaren ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung Voraussetzung für die Erteilung eines Leistungsnachweises. Die regelmäßige Teilnahme gilt dann als erfüllt, wenn 80 % der Veranstaltungen besucht wurden.

**V. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) werden wegen der Namensänderung des Studienganges alle Modulcodes wie folgt geändert:**

03-MA-EIP-XX	03-MA-EI <u>PI</u> PE-XX
--------------	--------------------------

**VI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Inklusive Pädagogik“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03-MA-EIP-G1	Inklusive Pädagogik	1. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Inklusive Pädagogik		
Modulcode	03-MA-EIP-G1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <i>Elementar- und Integrationspädagogik</i> “, 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	Moser		
...	...		
Prüfungsform(en)	G1.1: Klausur (90 Minuten) G1.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
...	...		

Änderung:

03-MA-EI <u>PI</u> PE-G1	Inklusive Pädagogik	1. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Inklusive Pädagogik		
Modulcode	03-MA-EI <u>PI</u> PE-G1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “, <i>„Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“</i> , 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	<del>Moser N.N.</del>		
...	...		

<b>Prüfungsform(en)</b>	G1.1: <del>Klausur (90 Minuten)</del> <u>Kurzklausuren (Anzahl und Dauer wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben). Modulteil-Gesamtnote als arithmetisches Mittel der Einzelnoten.</u> G1.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteilteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.  Ausgleichsprüfung: Wiederholung der <del>nicht bestanden</del> <u>nicht bestanden</u> Klausur im Umfang von <del>90 Minuten</del> <u>nicht bestanden</u> Teilklausur(en) bzw. Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.
...	...

**VII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03-MA-EIP-G2	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen	1.-2. Sem.	8 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G2		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Duncker / Andersen		
...	...		
<b>Prüfungsform(en)</b>	G2.1: Klausur (90 Minuten) G2.2: Hausarbeit oder Präsentation und Ausarbeitung Die einzelnen Modulteilteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestanden Klausur im Umfang von 90 Minuten. Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung innerhalb von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	G2.1: 50 % G2.2: 50 %		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
...	...		

Änderung:

03-MA-EIPIPE-G2	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen	1.-2. Sem.	8 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIPIPE-G2		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Duncker / Dr. Andersen		
...	...		
<b>Prüfungsform(en)</b>	G2.1: Klausur (90 Minuten) G2.2: Hausarbeit <del>oder Präsentation und Ausarbeitung</del> Die einzelnen Modulteilteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestanden Klausur im Umfang von 90 Minuten <del>bzw. Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</del> <u>Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</u> <del>Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</del> Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung innerhalb von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	G2.1: 50 % G2.2: 50 %		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Jährlich <del>beginnend im WiSe</del> , 2 Semester		
...	...		

**X. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Beratung“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03-MA-EIP-G3	Beratung	1.- 3. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Beratung		
Modulcode	03-MA-EIP-G3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <i>Elementar- und Integrationspädagogik</i> “, 1. - 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Abs		
...	...		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung verschiedener Beratungskonzepte und -techniken, sowie ihrer theoretischen Grundlagen,</li> <li>• Erprobung und Reflexion in Gesprächs- und Beratungsübungen an ausgewählten Fällen und Handlungsfeldern (Gruppen- / Teambesprechung, Elternberatung, Beratungslehrer, Erziehungsberatung, Fachberatung),</li> <li>• (institutionelle, organisatorische und gesetzliche) Bedingungen, Aufgaben und zentrale Themen der Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern,</li> <li>• Erarbeitung des Forschungsgegenstandes „Beratung“ durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und –ergebnissen zu Beratung und eigener Forschungstätigkeit.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	3 Seminare inkl. Forschungswerkstatt und Blocktage über drei Semester		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G3.1 Seminar	G.3.2 Seminar	G3.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	50
B Selbstgestaltete Arbeit	40	40	60
Prüfungsform(en)	G3.1 : Themenerarbeitung, Kurzreferate in Kleingruppen und Plenum, Hausarbeit G3.2 : Schriftliche Reflexion einer Beratungsübung im Rahmen einer Hausarbeit G3.3 : Erarbeitung von Fragestellung und Durchführung einer Studie in Kleingruppen (Forschungsarbeit, Bericht) und Hausarbeit (z.B. schriftliche Analyse der Übung)  Ausgleichsprüfung: Die einzelnen Moduleile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Moduleil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Bildung der Note für die jeweiligen Moduleile: Mittel aus Erst- und Zweitbenotung. Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung.		
Bildung der Modulnote	jeweils 33% aus G3.1, G3.2, G3.3		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich beginnend im WiSe, 3 Semester		
...	...		

Änderung:

03-MA-EIPIPE-G3	Beratung	1.- 3. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Beratung		
Modulcode	03-MA-EIPIPE-G3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “ „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 1. - 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Abs		
...	...		

<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung verschiedener Beratungskonzepte und -techniken, sowie ihrer theoretischen Grundlagen,</li> <li>• Erprobung und Reflexion in Gesprächs- und Beratungsübungen an ausgewählten Fällen und Handlungsfeldern (Gruppen- / Teambesprechung, Elternberatung, Beratungslehrer, Erziehungsberatung, Fachberatung),</li> <li>• (institutionelle, organisatorische und gesetzliche) Bedingungen, Aufgaben und zentrale Themen der Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern,</li> <li>• Erarbeitung des Forschungsgegenstandes „Beratung“ durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und –ergebnissen zu Beratung und eigener Forschungstätigkeit.</li> <li>• <u>Begleitung des Moduls „Forschendes Studieren“</u></li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	3 Seminare inkl. Forschungswerkstatt und Blocktagveranstaltungen über drei Semester		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 = 12 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	G3.1 Seminar	G.3.2 Seminar	G3.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	50
B Selbstgestaltete Arbeit	40	40	60
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>G3.1 : Themenerarbeitung <u>im Gruppenpuzzle</u>, Kurzreferate <u>in Kleingruppen und Plenum</u>, und Hausarbeit</p> <p>G3.2 : <u>Schriftliche Reflexion einer Beratungsübung im Rahmen einer Hausarbeit</u> <u>Referate</u>, <u>Organisationserkundung</u>, <u>Posterpräsentation</u> und <u>schriftliche Ausarbeitung</u></p> <p>G3.3 : Erarbeitung von Fragestellung und Durchführung einer Studie in Kleingruppen (Forschungsarbeit, Bericht) <u>und Hausarbeit (z.B. schriftliche Analyse der Übung)</u></p> <p>Ausgleichsprüfung: Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. <u>Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</u></p> <p>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	jeweils 33% aus G3.1, G3.2, G3.3		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Jährlich <del>beginnd im WiSe</del> , 3 Semester		
...	...		

## XI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Empirische Forschungsmethoden“ folgende Fassung:

Bestehend:

03-MA-EIP-G4	Empirische Forschungsmethoden	2.- 3. Sem.	8 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Empirische Forschungsmethoden		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G4		
...	...		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
...	...		
<b>Lehrveranst.fom(en)</b>	G4.1. Seminar (2 SWS) G4.2. Seminar (2 SWS)		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	240 = 10 CP		
...	...		
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>G4.1: Referat mit Handout, Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten)</p> <p>G4.2: Referat und Hausarbeit</p> <p>Ausgleichsprüfung: Schriftliche Ausarbeitung jedes nicht bestandenen Referats bzw. Überarbeitung jeder nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen bzw. Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung innerhalb von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	G4.1: 50% G4.2: 50%		

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich beginnend im SoSe, 2 Semester
...	...

Änderung:

03-MA-EIPIPE-G4	Empirische Forschungsmethoden	2.- 3. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Empirische Forschungsmethoden		
Modulcode	03-MA-EIPIPE-G4		
...	...		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
...	...		
Lehrveranst.form(en)	G4.1. Seminar (2 SWS) 2 Seminare A und B (je 2 SWS) G4.2. Seminar (2 SWS)		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	240 = 40 <del>8</del> CP		
...	...		
Prüfungsform(en)	<p>G4.1: Referat mit Handout, Hausaufgaben und Klausur (<del>90 Minuten</del>)  G4.2: Referat <u>mit Handout oder</u> und Hausarbeit  <u>Ausgleichsprüfung: Schriftliche Ausarbeitung jedes nicht bestandenen Referats bzw. Überarbeitung jeder nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen bzw. Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung innerhalb von 30 Minuten.</u>  <u>Ausgleichsprüfung: Die einzelnen Moduleile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Moduleil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung.</u>  <u>Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</u></p> <p><u>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung.</u></p>		
Bildung der Modulnote	G4.1: 50% G4.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich beginnend im SoSe, 2 Semester		
...	...		

## XII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Praktikumsmodul“ folgende Fassung:

Bestehend:

03-MA-EIP-PRA	Praktikumsmodul	2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikumsmodul		
Modulcode	03-MA-EIP-PRA		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Neuß		
...	...		
Aa Präsenzstunden	240		
...	...		
Prüfungsform(en)	Praktikumsbericht  Wiederholungsprüfung : Bei negativer Bewertung des Praktikumsberichts Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen.		
Bildung der Modulnote	Praktikumsbericht 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 6 Wochen		
...	...		

Änderung:

03-MA-EIPIPE-PRA	Praktikumsmodul	2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikumsmodul		
Modulcode	03-MA-EIPIPE-PRA		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “ „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
...	...		
Aa Präsenzstunden	240-180 60 Stunden Vor- und Nachbereitung		
...	...		
Prüfungsform(en)	PRA: Praktikumsbericht <u>Wiederholungsprüfung</u> <u>Ausgleichsprüfung</u> : Bei negativer Bewertung des Praktikumsberichts Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung des Praktikums		
Bildung der Modulnote	Praktikumsbericht 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 6 Wochen <u>oder studienbegleitend</u>		
...	...		

**XIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P1.1-IPV“ durch das Modul „Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P1.1-PBE“ ersetzt:**

**Bestehend:**

03-MA-EIP-P1.1-IPV	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen	1.-2. Sem.	10-CP
Modulbezeichnung	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen		
Modulcode	03-MA-EIP-P1.1-IPV		
FB / Fach / Institut	FB-03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Hofmann		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik kennen;</li> <li>Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren;</li> <li>fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können;</li> <li>für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen können.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichtliche Grundlagen</li> <li>die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept ‚verhaltensgestört‘</li> <li>Symptomatik</li> <li>Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>Resilienzforschung</li> <li>institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen</li> <li>Die Veranstaltung im 2. Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	P1.1.1 Seminar P1.1.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10-CP		
davon für A-Lehrveranstaltungen	P1.1.1 Seminar	P1.1.2 Seminar	
Aa-Präsenzstunden	30	30	
Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	110	110	

B Selbstgestaltete Arbeit	20 ergänzende Lektüre
Prüfungsform(en)	P1.1.1: Klausur (90 Minuten) P1.1.2: Referat Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.
Bildung der Modulnote	P1.1.1: 50% P1.1.2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester
Kapazität	30
Unterrichtssprache	deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

## Neu:

<b>03-MA-IPE-P1.1-PBE</b>	<b>Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)</b>	<b>1.- 2. Sem</b>	<b>10 CP</b>
gleichzeitig Wahlmodul (10CP)			
Modulbezeichnung	Einführung in die Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung		
Modulcode M1	03-MA-IPE-P1.1-PBE		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Struktur, Konzepte und Inhalte der der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung kennen,</u></li> <li>• <u>fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren können,</u></li> <li>• <u>fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können,</u></li> <li>• <u>für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen können.</u></li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Geschichtliche Grundlagen</u></li> <li>• <u>die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept 'verhaltensgestört'</u></li> <li>• <u>Symptomatik</u></li> <li>• <u>Prävalenz, Epidemiologie</u></li> <li>• <u>Ursachen und Bedingungsfaktoren</u></li> <li>• <u>Resilienzforschung</u></li> <li>• <u>institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung benennen können</u></li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	P 1.1.1 Seminar P 1.1.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.1.1 Seminar	P 1.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60 ergänzende Lektüre	60 ergänzende Lektüre	
Prüfungsform(en)	P 1.1.1: Klausur (90 Minuten) P 1.1.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wurde die Klausur als nicht bestanden bewertet besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Wurden Referat und Ausarbeitung negativ bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
Bildung der Modulnote	1 = 50% ; 2 = 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		



<b>Kapazität</b>	30
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P1.2-IPV“ durch das Modul „Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P1.2-PBE“ ersetzt:**

Bestehend:

<b>03-MA-EIP-P1.2-IPV</b>	<b>Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen</b>		<b>1.-2. Sem.</b>	<b>10-CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Wahlmöglichkeit für andere Schwerpunkte)			
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P1.2-IPV			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB-03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik			
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester			
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann			
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik kennen;</li> <li>• Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren;</li> <li>• fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können;</li> <li>• für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen können.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Grundlagen</li> <li>• die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept ‚verhaltensgestört‘</li> <li>• Symptomatik</li> <li>• Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>• Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>• Resilienzforschung</li> <li>• institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2. Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P1.2.1 Seminar P1.2.2 Seminar			
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen			
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	300 = 10 CP			
davon für <b>A Lehrveranstaltungen</b>	P1.2.1 Seminar	P1.2.2 Seminar		
<b>Aa-Präsenzstunden</b>	30	30		
<b>Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	110	110		
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	20 ergänzende Lektüre			
<b>Prüfungsform(en)</b>	P1.2.1: Klausur (90 Minuten) P1.2.2: Referat Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.			
<b>Bildung der Modulnote</b>	P1.2.1: 50% P1.2.2: 50%			
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester			
<b>Kapazität</b>	30			
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Neu:

<b>03-MA-IPE-P1.2-PBE</b>	<b>Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)</b>	<b>2. - 3. Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung		
<b>Modulcode M2</b>	03-MA-IPE-P1.2-PBE		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung erwerben und anwenden,</li> <li>• fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorie, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten,</li> <li>• interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen,</li> <li>• sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten,</li> <li>• Medienkompetenz erwerben,</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns im Bereich der Diagnostik: Beratung, Diagnostik der Interaktion, der sozialen Kompetenz und sozialer Gruppen,</li> <li>• Primäre, sekundäre und tertiäre Präventionen, Trainings und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> <li>• Therapeutische Interventionen, strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte</li> <li>• Das Verhältnis von Pädagogik und Therapie ;</li> <li>• Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Entwicklung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P1.2.1 Seminar P1.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insges. in Stunden/LP	300 Stunden = 10 CPs		
davon für <b>A Lehrveranstaltungen</b>	P1.2.1 Seminar	2 Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, LN</b>	60	60	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P1.2.1: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit P1.2.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewertetem Referat bzw. mündlicher Prüfung eine mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P1.3/FS-IPV“ gestrichen.**

<b>03-MA-EIP-P1.3/FS-IPV</b>	<b>Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen</b>	<b>2.–3.-Sem.</b>	<b>22 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P2/FS-PV		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB-03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Erziehungshilfe erwerben und anwenden,</li> <li>• fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorie, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten,</li> <li>• interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen,</li> <li>• sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten,</li> <li>• Medienkompetenz erwerben,</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden,</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Verhaltensgestörtenpädagogik</li> <li>• Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Erziehungshilfe</li> <li>• Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns: Beratung, Meditation, Diagnostik, Therapie, Kooperation usw.</li> <li>• Intervention, Prävention, Training und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> <li>• Therapieschulen, strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte</li> <li>• Entwicklung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P1.3.1 Seminar P1.3.2 Seminar P1.3.3/FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	660 = 22 CP		
davon für A-Lehrveranstaltungen	P 1.3.1 Seminar	P 1.3.2 Seminar	P 1.3.3/FS Seminar
Aa-Präsenzstunden	30	30	30
Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	60
B-Selbstgestaltete Arbeit	60	60	270
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P1.3.1: Präsentation P1.3.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) P1.3.3/FS: Forschungsbericht</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. 30minütige Wiederholung der mündlichen Prüfung. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P1.3.1: 20% P1.3.2: 20% P1.3.3 /FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich beginnend im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Voraussetzungen Literatur s. Semesteraushang

**XVI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Sprachheilpädagogik“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P2.1-ISHP“ durch das Modul „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P2.1-PSB“ ersetzt:**

Bestehend:

<b>03-MA-EIP-P2.1-ISHP</b>	<b>Inklusive Sprachheilpädagogik</b>	<b>1.–2. Sem.</b>	<b>10-CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Sprachheilpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P2.1-ISHP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stachowiak		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der verschiedenen Störungen kennen</li> <li>• Sprachliche und kommunikative Barrieren der Lern- und Entwicklungsbedingungen analysieren können (Diversity Management)</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich „Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie“ entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennenlernen</li> <li>• Grundlagen von Bezugsdisziplinen wie z.B. Medizin und Sprachwissenschaft kennen lernen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Sprache und der Kommunikation</li> <li>• Modelle der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses</li> <li>• Theorien und Meilensteine des Spracherwerbs</li> <li>• Biologische Grundlagen der Sprache</li> <li>• Neuronale Grundlagen der Sprache</li> <li>• Ursachen, Symptomatik und Begleiterscheinungen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische, phonologische Störungen usw.</li> <li>• Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw.</li> <li>• Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung, der Semantik usw.</li> <li>• Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln</li> <li>• Redeflussstörungen; Stottern, Peltorn, Mutismus, Logophobie usw.</li> <li>• Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane, z.B. LKG-Spalten</li> <li>• Genetisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen</li> <li>• Sprach- und Sprechstörungen in Folge zentraler Hörstörungen oder AVWS</li> <li>• Kommunikationsstörungen bei Autismus und anderen pervasiven Störungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P2.1.1 Seminar P2.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	300 = 10 CP		
davon für <b>A Lehrveranstaltungen</b>	P2.1.1 Seminar für Gioßener BA Abschlüsse P2.1.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P2.1.2 Seminar	
<b>Aa-Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	
<b>B-Selbstgestaltete Arbeit</b>	120		
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P2.1.1 : Präsentation im Seminar bzw. Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung P2.1.2 : Hausarbeit</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei nicht bestandener Präsentation/Klausur mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P2.1.1: 50% P2.1.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang — Termin s. Vorlesungsverzeichnis — Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Neu:

03-MA-IPE-P2.1-PSB	Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen	1. - 2.Sem	10 CP
<b>gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)</b>			
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
<b>Modulcode</b> M1	03-MA-IPE-P2.1 PSB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1.-2.Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Erscheinungsformen und Ursachen der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen kennen</u></li> <li>• <u>Diesbezügliche sprachliche und kommunikative Barrieren für Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren können (Diversity Management)</u></li> <li>• <u>Wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennen lernen</u></li> <li>• <u>Relevante Grundlagen der Bezugsdisziplinen Medizin, Linguistik und Psychologie kennen lernen</u></li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Psychologische, medizinische, linguistische und soziologische Modelle der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation</u></li> <li>• <u>Theorien und Verlaufsbeschreibung des Spracherwerbs</u></li> <li>• <u>Ursachen und Erscheinungsformen von entwicklungsbedingten oder erworbenen Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter</u></li> <li>• <u>Deren Zusammenhänge mit Beeinträchtigungen der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung</u></li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 2.1.1 Seminar P 2.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für <b>A Lehrveranstaltungen</b>	P 2.1.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse P 2.1.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P 2.1.2 Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, LN</b>	60	60	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 2.1.1 : Präsentation im Seminar bzw. Klausur in der Vorlesung P 2.1.2 : Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei nicht bestandener Präsentation/Klausur mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 2.1.1: 50% P 2.1.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

**XVII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Sprachheilpädagogik“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P 2.2-ISHP“ durch das Modul „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P2.2-PSB“ ersetzt:**

**Bestehend:**

<b>03-MA-EIP-P 2.2-ISHP</b>	<b>Inklusive Sprachheilpädagogik</b>	<b>1.– 2. Sem.</b>	<b>10-CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Sprachheilpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P 2.2-ISHP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stachowiak		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der verschiedenen Störungen kennen</li> <li>• Sprachliche und kommunikative Barrieren der Lern- und Entwicklungsbedingungen analysieren können (Diversity Management)</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich „Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie“ entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennenlernen</li> <li>• Grundlagen von Bezugsdisziplinen wie z.B. Medizin und Sprachwissenschaft kennen lernen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Sprache und der Kommunikation</li> <li>• Modelle der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses</li> <li>• Theorien und Meilensteine des Spracherwerbs</li> <li>• Biologische Grundlagen der Sprache</li> <li>• Neuronale Grundlagen der Sprache</li> <li>• Ursachen, Symptomatik und Begleiterscheinungen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische, phonologische Störungen usw.</li> <li>• Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw.</li> <li>• Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung, der Semantik usw.</li> <li>• Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln</li> <li>• Redeflussstörungen; Stottern, Poltern, Mutismus, Logophobie usw.</li> <li>• Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane, z.B. LKG-Spalten</li> <li>• Genetisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen</li> <li>• Sprach- und Sprechstörungen in Folge zentraler Hörstörungen oder AVWS</li> <li>• Kommunikationsstörungen bei Autismus und anderen pervasiven Störungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P2.2.1 Seminar P2.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	300 = 10-CP		
davon für			
A-Lehrveranstaltungen	P2.2.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse P2.2.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P2.2.2 Seminar	
Aa-Präsenzstunden	30	30	
Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B-Selbstgestaltete Arbeit	120		
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P2.2.1: Präsentation im Seminar bzw. Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung P2.2.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei nicht bestandener Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P2.2.1: 50% P2.2.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Änderung:

<b>03-MA-IPE-P 2.2-PSB</b>	<b>Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen</b>	<b>2.- 3. Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
<b>Modulcode M2</b>	03-MA-IPE-P2.2 PSB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Sem</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.-3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Verfahren der Diagnostik, Förderung und Therapie bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation kennen, anwenden und reflektieren können</u></li> <li>• <u>Forschungsmethoden, Diagnostik-, Förder- und Therapiekonzepte beschreiben, planen und bewerten</u></li> <li>• <u>sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden kennen und in ihrer Relevanz für Beratung und Förderung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen diskutieren können</u></li> <li>• <u>Diagnose-, Förder- und Therapieverfahren evaluieren können</u></li> <li>• <u>Anwendung der Verfahren in den jeweiligen institutionellen Kontexten im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven der Klienten reflektieren</u></li> <li>• <u>Institutionelle und pädagogische Möglichkeiten der Partizipation planen und beurteilen können.</u></li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, -therapie und Rehabilitation</u></li> <li>• <u>Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</u></li> <li>• <u>Präventionsmaßnahmen und Konzepte in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Förderung und Rehabilitation</u></li> <li>• <u>Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung</u></li> <li>• <u>Grundlagenwissen für Diagnostik, Beratung und Förderplanung sowie deren Evaluation in den Bereichen: der phonetisch-phonologischen, semantisch-lexikalischen, syntaktisch-morphologischen, kommunikativ-pragmatischen, organisch-funktionell bedingten sowie pervasiven und psychoreaktiven Redeflussstörungen</u></li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P2.2.1 Seminar P2.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulabschlussende Prüfung		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / LP	300 Stunden = 10 CP		
<b>davon für A Lehrveranstaltungen</b>	1 Seminar	2 Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P2.2.1 Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit P2.2.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewertetem Referat bzw. mündlicher Prüfung eine mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% , 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang



**XVIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Sprachheilpädagogik“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P 2.3/FS-ISHP“ gestrichen.**

<b>03-MA-EIP-P 2.3/FS-ISHP</b>	<b>Inklusive Sprachheilpädagogik</b>	<b>2.–3. Sem.</b>	<b>22 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Sprachheilpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P2.3/FS-ISHP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB-03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stachowiak		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Diagnostik und Therapie/Intervention bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation kennen, anwenden und reflektieren können</li> <li>• Forschungsmethoden, Diagnostik- &amp; Therapiekonzepte beschreiben, planen und bewerten</li> <li>• Sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden kennen</li> <li>• Diagnose- und Therapieverfahren evaluieren können</li> <li>• Anwendung der Verfahren in den jeweiligen institutionellen Kontexten im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven der Klienten reflektieren</li> <li>• Institutionelle und pädagogische Möglichkeiten der Partizipation planen und beurteilen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Präventionsmaßnahmen und Konzepte</li> <li>• Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung</li> <li>• Diagnostik bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Förderung und Therapie bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Evaluation von Diagnose- und Therapieverfahren</li> <li>• Sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden</li> <li>• Psycho- und neurolinguistische Modelle der Sprachproduktion und -perzeption als Grundlage therapeutischer und diagnostischer und therapeutischer Verfahren</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P2.3.1 Seminar, P2.3.2 Seminar, P2.3/FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulabschlussende Prüfung		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	660 = 22 CP		
<b>davon für A Lehrveranstaltungen</b>	P2.3.1 Seminar	P2.3.2 Seminar	P2.3.3/FS Seminar
<b>Aa-Präsenzstunden</b>	30	30	30
<b>Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	60
<b>B-Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	270
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P2.3.1 Präsentation  P2.3.2 mündliche Prüfung (15 Minuten)  P2.3.3/FS: Forschungsbericht  Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.  Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. 30minütige Wiederholung der mündlichen Prüfung. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen.  Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P2.3.1: 20% P2.3.1: 20% P2.3.3/FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich beginnend im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang



**XIX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P3.1-IPGB“ durch das Modul „Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB) mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P3.1-PRB“ ersetzt:**

Bestehend:

<b>03-MA-EIP-P3.1-IPGB</b>	<b>Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung</b>	<b>1.- 2. Sem.</b>	<b>10-CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G3.1-IPGB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen;</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können;</li> <li>• die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen;</li> <li>• fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>• Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P3.1.1 Seminar P3.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	300 = 10 CP		
davon für			
A-Lehrveranstaltungen	P3.1.1 Seminar	P3.1.2 Seminar	
Aa-Präsenzstunden	30	30	
Ab-Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	110	110	
B-Selbstgestaltete Arbeit	20 ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b>	P3.1.1: Klausur (90 Minuten) P3.1.2: Referat oder Präsentation Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P3.1.1 : 50% P3.1.2 : 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**Neu:**

<b>03-MA-IPE-P3.1-PRB</b>	<b>Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)</b>	<b>1.- 2. Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)</b>			
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b> M1	03-MA-IPE-P3.1 -PRB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen,</u></li> <li>• <u>fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können,</u></li> <li>• <u>die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen,</u></li> <li>• <u>fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</u></li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</u></li> <li>• <u>Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</u></li> <li>• <u>Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</u></li> <li>• <u>Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</u></li> <li>• <u>Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</u></li> <li>• <u>Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</u></li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 3. 1. 1 Seminar P 3.1. 2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für			
<b>A Lehrveranstaltungen</b>	1 Seminar		2 Seminar
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30		30
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60		60
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60		60
<b>Prüfungsform(en) und</b>	<p>P 3.1.1: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio P 3.1.2: Präsentation oder Portfolio Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. <u>Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten.</u> <u>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</u></p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	<p>1 = 50% 2 = 50%</p>		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

**XX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P3.2-IPGB“ durch das Modul „Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P3.2-PRB“ ersetzt:**

Bestehend:

<b>03-MA-EIP-P3.2-IPGB</b>	<b>Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung</b>	<b>1.-2. Sem.</b>	<b>10-CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung (Wahlmöglichkeit der anderen Schwerpunkte)		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G3.2-IPGB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB-03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen;</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können;</li> <li>• die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen;</li> <li>• fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>• Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P3.2.1 Seminar P3.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	300 = 10-CP		
davon für			
<b>A Lehrveranstaltungen</b>	P3.2.1 Seminar	P3.2.2 Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	110	110	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	20 ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en) und</b>	<p>P-3.2.1: Klausur (90 Minuten) P-3.2.2: Referat oder Präsentation Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P3.2.1: 50% P3.2.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Neu:

03-MA-IPE-P3.2 PRB	Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)	2.-3. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Partizipation und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b> M2	03-MA-IPE-P3.2 -PRB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “ 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>aktuelle Fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene kennen sowie deren Planung, Koordinierung und Evaluierung zu analysieren lernen.</u></li> <li>• <u>mit eigenen entwickelten Fragestellungen an bereits bestehende Ansätze der Bildung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung anknüpfen.</u></li> <li>• <u>die oben beschriebenen Ansätze unter Berücksichtigung individueller bzw. institutioneller Interessen anzuwenden und kritisch zu beurteilen.</u></li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Entwicklungs- und Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensbereichen und Altersstufen von Menschen mit geistiger Behinderung</u></li> <li>• <u>Formen der Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene</u></li> <li>• <u>Auf Partizipation und Verbesserung der Lebensqualität zielende Konzepte und Fördermethoden (Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Unterstützte Kommunikation, etc.)</u></li> <li>• <u>Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in der Behindertenhilfe</u></li> <li>• <u>Konzeptionisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung im Rahmen eigener Forschungsarbeit</u></li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P3.2.1 Seminar P3.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden/ LP</b>	300 Stunden = 10 CP		
<b>davon für A Lehrveranstaltungen</b>	1 Seminar	2 Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	P3.2.1: Präsentation oder Portfolio P3.2.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Portfolio <u>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</u> <u>Ausgleichsprüfung: Bei einer negativ bewerteten Leistung zu Seminar 1 oder 2 mündliche Prüfung (15 Minuten).</u> <u>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</u>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	Jährlich, Beginn im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

**XXI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P3.3/FS-IPGB“ gestrichen.**

<b>03-MA-EIP-P3.3/FS-IPGB</b>	<b>Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung</b>		<b>2-3. Sem.</b>	<b>22 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung			
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P3.3/FS-IPGB			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik			
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2. und 3. Semester			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Stöppler			
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene kennen sowie deren Planung, Koordinierung und Evaluierung zu analysieren lernen,</li> <li>mit eigenen entwickelten Fragestellungen an bereits bestehende Ansätze der Bildung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung anknüpfen,</li> <li>die oben beschriebenen Ansätze unter Berücksichtigung individueller bzw. institutioneller Interessen anzuwenden und kritisch zu beurteilen.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungs- und Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensbereichen und Altersstufen von Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>Formen der Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene</li> <li>Auf Partizipation und Verbesserung der Lebensqualität zielende Konzepte und Fördermethoden (Verkehrs- und Mobilitätsförderung, Unterstützte Kommunikation, etc.)</li> <li>Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in der Behindertenhilfe</li> <li>Konzeptionisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung im Rahmen eigener Forschungsarbeit</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P3.3.1 Seminar P3.3.2 Seminar P3.3.3 /FS Seminar			
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen			
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	660 = 22 CP			
davon für				
<b>A Lehrveranstaltungen</b>	P 3.3.1 Seminar	P 3.3.2 Seminar	P3.3.3 /FS Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	60	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	270 (Forschungsbericht)	
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 3.3.1: Präsentation P 3.3.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) P 3.3.3/FS: Forschungsbericht Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. 30minütige Wiederholung der mündlichen Prüfung. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.			
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 3.3.1: 20% P 3.3.2 : 20% P3.3.3/FS: 60%			
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	Jährlich beginnend im SoSe, 2 Semester			
<b>Kapazität</b>	30			
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XXII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Frühe Kindheit“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P4.1-FK“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03-MA-EIP-P4.1-FK	Frühe Kindheit	1.- 2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Frühe Kindheit		
Modulcode	03-MA-EIP-P4.1-FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
...	...		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung</li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
...	...		
davon für A Lehrveranstaltungen	P4.1.1 Seminar	P4.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	120 ergänzende Lektüre		
...	...		
Bildung der Modulnote	P4.1.1: 50% P4.1.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
...	...		

Änderung:

03-MA-EIPIPE-P4.1-FK	Frühe Kindheit (FK)	1.- 2. Sem.	10 CP
	<u>Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)</u>		
Modulbezeichnung	Frühe Kindheit: <u>Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten, verstehen und fördern</u>		
Modulcode	03-MA-EIPIPE-P4.1-FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “, <u>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</u> “, 1. und 2. Semester		
...	...		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung, <u>ästhetische Erfahrung von Kindern</u></li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren, <u>ästhetische Bildungsprozesse erkennen und verstehen</u></li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
...	...		

davon für A Lehrveranstaltungen	P4.1.1 Seminar	P4.1.2 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	120 ergänzende Lektüre	60
...	...	...
Bildung der Modulnote	P4.1.1: 50% P4.1.2: 50%	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester	
...	...	

**XXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Frühe Kindheit“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P4.2-FK“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03-MA-EIP-P4.2-FK	Frühe Kindheit	1.- 2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Frühe Kindheit – Wahlmöglichkeit für andere Schwerpunkte		
Modulcode	03-MA-EIP-P4.2-FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
...	...		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Vorschulkindern differenziert zu beobachten und zu interpretieren,</li> <li>• lernen, individuelle Förderkonzepte zu entwickeln, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren,</li> <li>• erkennen die individuellen Selbstbildungspotenziale von Kindern und können fördernd und unterstützend darauf reagieren,</li> <li>• kennen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zu Erfassung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung</li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
...	...		
B Selbstgestaltete Arbeit	120 ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en)	<p>P4.2.1: Filmische Dokumentation P4.2.2: Hausarbeit</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Überarbeitung der nicht bestandenen filmischen Dokumentation oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	P4.2.1: 50% P4.2.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Sem	Jährlich beginnend im WiSe, 2 Semester		
...	...		



Änderung:

03-MA-EIPIPE-P4.2-FK	Frühe Kindheit	4- 2-3. Sem.	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit: Bildung, Förderung und Konzepte der Kleinstkinderpädagogik – <u>Wahlmöglichkeit für andere Schwerpunkte</u>		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIPIPE-P4.2-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “ „ <u>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</u> “, 4. und <del>2-2-3.</del> Semester		
...	...		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden <u>sollen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>werden befähigt, Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Vorschulkindern differenziert zu beobachten und zu interpretieren,</del></li> <li>• <del>lernen, individuelle Förderkonzepte zu entwickeln, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren,</del></li> <li>• <del>erkennen die individuellen Selbstbildungspotenziale von Kindern und können fördernd und unterstützend darauf reagieren,</del></li> <li>• <del>kennen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zu Erfassung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen.</del></li> <li>• <u>Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zur Kleinstkinderpädagogik kennen lernen.</u></li> <li>• <u>Anthropologisches, entwicklungspsychologisches und psychoanalytisches Wissen über Kinder im Alter von 0-3 Jahren erwerben.</u></li> <li>• <u>Gesellschaftliche, institutionelle Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Konzepte der Kleinstkinderpädagogik im internationalen Vergleich kennen und analysieren lernen</u></li> <li>• <u>Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden.</u></li> <li>• <u>Befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</u></li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</del></li> <li>• <del>Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</del></li> <li>• <del>Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung</del></li> <li>• <del>Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</del></li> <li>• <del>Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</del></li> <li>• <del>Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren</del></li> <li>• <del>Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</del></li> <li>• <del>Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</del></li> <li>• <u>Identitätsbildung, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsfaktoren von Kleinstkindern (neurowiss., entwicklungspsychologisches und sozialisatorisches Basiswissen)</u></li> <li>• <u>Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen hinsichtlich pädagogischer Anforderungen reflektieren.</u></li> <li>• <u>Forschung über die Bedeutung ästhetischer Bildungsprozesse im Kindesalter.</u></li> <li>• <u>Reichweite und Vorgehen von ästhetisch-basierten Forschungsformen mit Kindern</u></li> <li>• <u>Nationale und internationale Konzepte der Kleinstkindpädagogik/Krippenpädagogik</u></li> <li>• <u>Die Studierenden erkunden selbständig konzeptionelle Umsetzungen der Kleinstkindpädagogik und analysieren diese unter wissenschaftlichen Fragestellungen und bestehenden Erkenntnissen</u></li> <li>• <u>Darstellung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und ökonomischen, bildungspolitischen und pädagogischen Entscheidungen in diesem Handlungsfeld</u></li> <li>• <u>Entwicklung von eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung und die Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (forschendes Studieren)</u></li> </ul>		
...	...		
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	420 <u>ergänzende Lektüre</u> 60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P4.2.1: <u>Filmische Dokumentation Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit</u>  P4.2.2: <u>Hausarbeit Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit</u>  Die einzelnen Moduleile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.  Ausgleichsprüfung: <u>Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</u>  <u>Bei negativ bewerteter Präsentation und Ausarbeitung mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</u> <u>Überarbeitung der nicht bestandenen filmischen Dokumentation oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</u>  Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		



Bildung der Modulnote	P4.2.1: 50% P4.2.2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Sem	Jährlich beginnend im WiSoSe, 2 Semester
...	...

**XXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Frühe Kindheit“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P4.3/FS-FK“ gestrichen.**

03-MA-EIP-P4.3/FS-FK	Frühe Kindheit	2.-3.-Sem.	22-CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P4.3/FS-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zur Kleinstkindpädagogik kennen lernen;</li> <li>• Anthropologisches, entwicklungspsychologisches und psychoanalytisches Wissen über Kinder im Alter von 0-3 Jahren erwerben;</li> <li>• Gesellschaftliche, institutionelle Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Konzepte der Kleinstkindpädagogik im internationalen Vergleich kennen und analysieren lernen</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden;</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identitätsbildung, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsfaktoren von Kleinstkindern (neurowiss., entwicklungspsychologisches und sozialisatorisches Basiswissen)</li> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen hinsichtlich pädagogischer Anforderungen</li> <li>• Nationale und internationale Konzepte der Kleinstkindpädagogik/Krippenpädagogik</li> <li>• Die Studierenden erkunden selbständig konzeptionelle Umsetzungen der Kleinstkindpädagogik und analysieren diese unter wissenschaftlichen Fragestellungen und bestehenden Erkenntnissen</li> <li>• Darstellung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und ökonomischen, bildungspolitischen und pädagogischen Entscheidungen in diesem Handlungsfeld</li> <li>• Entwicklung von eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung und die Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P4.3.1 Seminar P4.3.2 Seminar P4.3.3/FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte</b>	660 = 22-CP		
<b>davon für A Lehrveranstaltungen</b>	P4.3.1 Seminar	P4.3.2 Seminar	P4.3.3/FS Seminar
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	30
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	60
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60	60	270 (Forschungsbericht)
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P4.3.1: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten)  P4.3.2: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten)  P4.3.3/FS: Forschungsbericht</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.  Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Bei negativ bewerteter Präsentation und Ausarbeitung mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen.  Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P4.3.1: 20% P4.3.2: 20% P4.3.3/FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	jährlich beginnend im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin: s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang

**XXIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird ein neues Modul „Forschendes Studieren“ eingefügt:**

<b>03-MA-IPE-FS</b>	<b>Forschendes Studieren</b>	<b>3. Sem</b>	<b>12 CP</b>
Modulbezeichnung	Forschendes Studieren (FS) incl. Forschungskolloquium (FK)		
Modulcode	03-MA-IPE-FS		
FB / Fach / Institut	FB 03		
Verw. in StG../ Sem.	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Neuß		
Vorausss. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren Grundfragen ihrer Forschungsfragen, methodologischen Vorgehensweisen oder Ergebnisauswertung (je nach Arbeitsstand) in einem Forschungskolloquium</li> <li>werden befähigt, eine eigenständige Forschungsfrage zu einem Thema aus dem Grundlagen- oder Profildbereichs zu entwickeln,</li> <li>die Fragestellung ihrer Forschungsarbeit adäquat methodologisch zu bearbeiten</li> <li>die forschungspraktische Umsetzung selbständig vorzunehmen und zu reflektieren</li> <li>die gewonnen Daten und Erfahrungen auszuwerten und in einem eigenständigen Forschungsbericht darzustellen</li> <li>den eigenen Forschungsprozess metareflexiv und kritisch zu beschreiben.</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden sozialwissenschaftliche Methoden an, die sie im Modul „Empirische Forschungsmethoden“ kennen lernen</li> <li>setzen die strukturierte Vorgehensweise eines Forschungsprojekts (Entwicklung, Planung, Umsetzung, Auswertung und Ergebnisdarstellung) um</li> <li>setzen sich mit einer Fragestellung ihres Profil- oder Wahlbereichs theoretisch und forschungspraktisch auseinander</li> <li>ordnen die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes in den wissenschaftlichen Diskussionskontext des jeweiligen Themenspektrums ein</li> <li>reflektieren den Forschungsprozess und die angewendete Forschungsmethode im Hinblick auf Grenzen und Weiterentwicklungen</li> <li>präsentieren und reflektieren ihre Forschungsarbeit im Forschungskolloquium zum jeweiligen Stand des Forschungsprojektes</li> </ul>		
Lehrveranst.form(en)	Seminar/Forschungskolloquium		
Workload insges. in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: Lehrveranstaltungen	Seminar/Forschungskolloquium		
Präsenzstunden	30h		
Vor-/Nachbereit.LN	60h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	270h Erstellung einer eigenständigen Forschungsarbeit; ggf. gleichw. Forschungsantrag		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Forschungsbericht oder Forschungsantrag 100%		
Form d. Ausgleichspr.			
Form d. Wiederholungspr.	Ausgleichsprüfung: Überarbeitung der nicht bestandenen Forschungsarbeit innerhalb von 30 Tagen. Wiederholung: Modulwiederholung und Neuanfertigung der Forschungsarbeit		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XXV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Masterthesis“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03-MA-EIP-TH	Masterthesis	4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Masterthesis		
Modulcode	03-MA-EIP-TH		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik / Institut für Schuldidaktik und Didaktik der Sozialwissenschaften / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <i>Elementar- und Integrationspädagogik</i> “, 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs und des Profildbereichs		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Grundlagen- und Profildbereich umsetzen,</li> <li>• eigenständig wissenschaftlich arbeiten,</li> <li>• geeignete methodische Verfahren anwenden,</li> <li>• eine Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wissenschaftlich bearbeiten.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigenständiger forschungs- oder praxisrelevanter Fragestellungen</li> <li>• Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden</li> <li>• Reflexion und Präsentation eigener Forschungsarbeiten</li> </ul>		
...	...		

Änderung:

03-MA-EIPIPE-TH	Masterthesis	4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Masterthesis		
Modulcode	03-MA-EIPIPE-TH		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik / Institut für Schuldidaktik und Didaktik der Sozialwissenschaften / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <del>Elementar- und Integrationspädagogik</del> “ „ <u>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</u> “, 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs und des Profildbereichs		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Grundlagen- und Profildbereich umsetzen,</li> <li>• eigenständig wissenschaftlich arbeiten,</li> <li>• geeignete methodische Verfahren anwenden,</li> <li>• eine Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wissenschaftlich bearbeiten.</li> <li>• <u>Ausbildung einer forschungspraktischen Handlungskompetenz</u></li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigenständiger forschungs- oder praxisrelevanter Fragestellungen</li> <li>• Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden</li> <li>• <del>Reflexion und Präsentation eigener Forschungsarbeiten</del></li> <li>• <u>Vertiefung eines spezifischen Themas aus dem gewählten Profildbereich</u></li> <li>• <u>Eigenständige Bearbeitung einer relevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden</u></li> </ul>		
...	...		

## B Beschluss

**Erster Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften  
vom 09.06.2010**

**zur Änderung  
der Speziellen Ordnung des Master-Studienganges  
„Elementar- und Integrationspädagogik“  
des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften  
vom 20.10.2009**

Der FBR des FB 03 hat am 09.06.2010 den folgenden Beschluss gefasst:

- I. Der Studiengang „Elementar- und Integrationspädagogik“ erhält den Namen „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“.
- II. Die Anlage 1 (Studienverlaufsplan) erhält folgende Fassung:

### Studienverlaufsplan

	Grundlagenbereich				Praktikum	Profilbereich				Thesis	CPs
4										TH (30 CPs)	30
3			G 3 (4CPs)	G4 4 CPs	PR *** (12 CPs)			P 1-4 M2 (5 CPs)	FS + FK (12 CPs)		31
2		G 2 (4CPs)	G 3 (4CPs)	G4 4 CPs		P 1-4 M1 (5CPs)	Wahl (5CPs)	P3 (5 CPs)			33
1	G 1 (4 CPs)	G1 (4 CPs)	G 2 (4CPs)	G3 (4 CPs)		P 1 (5CPs)	Wahl (5CPs)				26
	36				12	42				30	120

**III. § 6 Abs. 1 erhält folgende Fassung:**

(1) Der Studiengang umfasst 10 Module einschließlich des Praktikums- und des Thesis-Moduls. Die Struktur des Studienganges ist folgende:

- Grundlagenbereich mit 4 Modulen, davon 3 Module mit 8 CP und ein Modul mit 12 CP
- Praktikumsmodul mit 12 CP
- Profildbereich mit 2 Modulen im gewählten Schwerpunkt (je 10 CP), einem Modul im Wahlbereich (10 CP) und dem Modul Forschendes Studieren mit 12 CP.
- Thesis-Modul mit 30 CP.

**IV. Nach § 6 wird ein neuer § 7 eingeführt und die Nummerierung aller folgenden Paragraphen wird angepasst.**

**§ 7 (zu § 7 Abs 7 – 9 AII B)**

(2) In Seminaren ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung Voraussetzung für die Erteilung eines Leistungsnachweises. Die regelmäßige Teilnahme gilt dann als erfüllt, wenn 80 % der Veranstaltungen besucht wurden.

**VIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) werden wegen der Namensänderung des Studienganges alle Modulcodes wie folgt geändert:**

03-MA-EIP-XX	03-MA-EIPIPE-XX
--------------	-----------------

**IX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Inklusive Pädagogik“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-G1	Inklusive Pädagogik	1. Sem.	8 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-IPE-G1		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	-N.N.		
...	...		
<b>Prüfungsform(en)</b>	G1.1: Kurzklausuren (Anzahl und Dauer wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben). Modulteil-Gesamtnote als arithmetisches Mittel der Einzelnoten. G1.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.  Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nichtbestandenen Teilklausur(en) bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
...	...		

**X. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-G2	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen	1.-2. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen		
Modulcode	03-MA-IPE-G2		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Duncker / Dr. Andersen		
...	...		
Prüfungsform(en)	G2.1: Klausur (90 Minuten) G2.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung innerhalb von 30 Minuten.		
Bildung der Modulnote	G2.1: 50 % G2.2: 50 %		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
...	...		

**X. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Beratung“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-G3	Beratung	1.- 3. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Beratung		
Modulcode	03-MA-IPE-G3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. - 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Abs		
...	...		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung verschiedener Beratungskonzepte und -techniken, sowie ihrer theoretischen Grundlagen,</li> <li>• Erprobung und Reflexion in Gesprächs- und Beratungsübungen an ausgewählten Fällen und Handlungsfeldern (Gruppen- / Teambesprechung, Elternberatung, Beratungslehrer, Erziehungsberatung, Fachberatung),</li> <li>• (institutionelle, organisatorische und gesetzliche) Bedingungen, Aufgaben und zentrale Themen der Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern,</li> <li>• Erarbeitung des Forschungsgegenstandes „Beratung“ durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und -ergebnissen zu Beratung und eigener Forschungstätigkeit.</li> <li>• Begleitung des Moduls „Forschendes Studieren“</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	3 Seminare inkl. Forschungswerkstatt und Blockveranstaltungen über drei Semester		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G3.1 Seminar	G.3.2 Seminar	G3.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	50	50	50
B Selbstgestaltete Arbeit	40	40	40
Prüfungsform(en)	G3.1 : Themenerarbeitung im Gruppenpuzzle, Kurzreferate und Hausarbeit G3.2 : Referate, Organisationserkundung, Posterpräsentation und schriftliche Ausarbeitung G3.3 : Erarbeitung von Fragestellung und Durchführung einer Studie in Kleingruppen (Forschungsarbeit, Bericht)  Ausgleichsprüfung: Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.		

	<p>Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung.</p>
Bildung der Modulnote	jeweils 33% aus G3.1, G3.2, G3.3
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 3 Semester
...	...

**XI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Empirische Forschungsmethoden“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-G4	Empirische Forschungsmethoden	2.- 3. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Empirische Forschungsmethoden		
Modulcode	03-MA-IPE-G4		
...	...		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
...	...		
Lehrveranst.form(en)	2 Seminare A und B (je 2 SWS)		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	240 = 8 CP		
...	...		
Prüfungsform(en)	<p>G4.1: Referat mit Handout, Hausaufgaben und Klausur (<del>90 Minuten</del>) G4.2: Referat mit Handout oder Hausarbeit Ausgleichsprüfung: Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	G4.1: 50% G4.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
...	...		

**XII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Praktikumsmodul“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-PRA	Praktikumsmodul	2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikumsmodul		
Modulcode	03-MA-IPE-PRA		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
...	...		
Aa Präsenzstunden	180 60 Stunden Vor- und Nachbereitung		
...	...		
Prüfungsform(en)	<p>PRA: Praktikumsbericht Ausgleichsprüfung: Bei negativer Bewertung des Praktikumsberichts Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung des Praktikums</p>		
Bildung der Modulnote	Praktikumsbericht 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 6 Wochen oder studienbegleitend		
...	...		

**XIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P1.1-IPV“ durch das Modul „Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P1.1-PBE“ ersetzt:**

03-MA-IPE-P1.1-PBE	Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)	1.- 2. Sem	10 CP
gleichzeitig Wahlmodul (10CP)			
<b>Modulbezeichnung</b>	Einführung in die Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung		
<b>Modulcode</b> M1	03-MA-IPE-P1.1-PBE		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung kennen,</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren können,</li> <li>• fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können,</li> <li>• für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Grundlagen</li> <li>• die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept ‚verhaltensgestört‘</li> <li>• Symptomatik</li> <li>• Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>• Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>• Resilienzforschung</li> <li>• institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung benennen können</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 1.1.1 Seminar P 1.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.1.1 Seminar	P 1.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60 ergänzende Lektüre	60 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P 1.1.1: Klausur (90 Minuten) P 1.1.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wurde die Klausur als nicht bestanden bewertet besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Wurden Referat und Ausarbeitung negativ bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% ; 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang



**XIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P1.2-IPV“ durch das Modul „Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P1.2-PBE“ ersetzt:**

<b>03-MA-IPE-P1.2-PBE</b>	<b>Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)</b>	<b>2. - 3. Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung		
<b>Modulcode</b> M2	03-MA-IPE-P1.2-PBE		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung erwerben und anwenden,</li> <li>• fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorie, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten,</li> <li>• interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen,</li> <li>• sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten,</li> <li>• Medienkompetenz erwerben,</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns im Bereich der Diagnostik: Beratung, Diagnostik der Interaktion, der sozialen Kompetenz und sozialer Gruppen,</li> <li>• Primäre, sekundäre und tertiäre Präventionen, Trainings und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> <li>• Therapeutische Interventionen, strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte</li> <li>• Das Verhältnis von Pädagogik und Therapie ;</li> <li>• Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Entwicklung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P1.2.1 Seminar P1.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insges. in Stunden/LP	300 Stunden = 10 CPs		
davon für A Lehrveranstaltungen	P1.2.1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P1.2.1: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit P1.2.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewertetem Referat bzw. mündlicher Prüfung eine mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P1.3/FS-IPV“ gestrichen.**

**XVI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Sprachheilpädagogik“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P2.1-ISHP“ durch das Modul „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P2.1-PSB“ ersetzt:**

03-MA-IPE-P2.1-PSB	Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen	1. - 2.Sem	10 CP
gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)			
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
<b>Modulcode</b> M1	03-MA-IPE-P2.1 PSB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1.-2.Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen kennen</li> <li>• Diesbezügliche sprachliche und kommunikative Barrieren für Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren können (Diversity Management)</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennen lernen</li> <li>• Relevante Grundlagen der Bezugsdisziplinen Medizin, Linguistik und Psychologie kennen lernen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische, medizinische, linguistische und soziologische Modelle der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation</li> <li>• Theorien und Verlaufsbeschreibung des Spracherwerbs</li> <li>• Ursachen und Erscheinungsformen von entwicklungsbedingten oder erworbenen Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter</li> <li>• Deren Zusammenhänge mit Beeinträchtigungen der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 2.1.1 Seminar P 2.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für	P 2.1.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse		P 2.1.2 Seminar
A Lehrveranstaltungen	P 2.1.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse		
Aa Präsenzstunden	30		30
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60		60
B Selbstgestaltete Arbeit	60		60
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P 2.1.1 : Präsentation im Seminar bzw. Klausur in der Vorlesung  P 2.1.2 : Hausarbeit  Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.  Ausgleichsprüfung: Bei nicht bestandener Präsentation/Klausur mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.  Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	P 2.1.1: 50% P 2.1.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XVII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Sprachheilpädagogik“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P 2.2-ISHP“ durch das Modul „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P2.2-PSB“ ersetzt:**

03-MA-IPE-P 2.2-PSB	Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen	2.- 3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
Modulcode M2	03-MA-IPE-P2.2 PSB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Sem	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.-3. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Diagnostik, Förderung und Therapie bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation kennen, anwenden und reflektieren können</li> <li>• Forschungsmethoden, Diagnostik-, Förder- und Therapiekonzepte beschreiben, planen und bewerten</li> <li>• sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden kennen und in ihrer Relevanz für Beratung und Förderung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen diskutieren können</li> <li>• Diagnose-, Förder- und Therapieverfahren evaluieren können</li> <li>• Anwendung der Verfahren in den jeweiligen institutionellen Kontexten im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven der Klienten reflektieren</li> <li>• Institutionelle und pädagogische Möglichkeiten der Partizipation planen und beurteilen können.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, -therapie und Rehabilitation</li> <li>• Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Präventionsmaßnahmen und Konzepte in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Förderung und Rehabilitation</li> <li>• Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung</li> <li>• Grundlagenwissen für Diagnostik, Beratung und Förderplanung sowie deren Evaluation in den Bereichen:</li> <li>• der phonetisch-phonologischen, semantisch-lexikalischen, syntaktisch-morphologischen, kommunikativ-pragmatischen, organisch-funktionell bedingten sowie pervasiven und psychoreaktiven Redeflussstörungen</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	P2.2.1 Seminar P2.2.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsform(en)	<p>P2.2.1 Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit P2.2.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewertetem Referat bzw. mündlicher Prüfung eine mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	1 = 50% , 2 = 50%		

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich im SoSe, 2 Semester
Kapazität	30
Unterrichtssprache	deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XVIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Sprachheilpädagogik“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P 2.3/FS-ISHP“ gestrichen.**

**XIX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P3.1-IPGB“ durch das Modul „Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB) mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P3.1-PRB“ ersetzt:**

03-MA-IPE-P3.1-PRB	Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)	1.- 2. Sem	10 CP
Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)			
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
Modulcode	M1 03-MA-IPE-P3.1 -PRB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stöppler		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen,</li> <li>fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können,</li> <li>die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen,</li> <li>fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	P 3.1.1 Seminar P 3.1.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	1 Seminar		2 Seminar
Aa Präsenzstunden	30		30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60		60
B Selbstgestaltete Arbeit	60		60
Prüfungsform(en) und	<p>P 3.1.1: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio P 3.1.2: Präsentation oder Portfolio Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		

Bildung der Modulnote	1 = 50% 2 = 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester
Kapazität	30
Unterrichtssprache	deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P3.2-IPGB“ durch das Modul „Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)“ mit dem Modulcode „03-MA-IPE-P3.2-PRB“ ersetzt:**

03-MA-IPE-P3.2 PRB	Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)	2.-3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Partizipation und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
Modulcode	M2 03-MA-IPE-P3.2 -PRB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 3. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Stöppler		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene kennen sowie deren Planung, Koordinierung und Evaluierung zu analysieren lernen,</li> <li>mit eigenen entwickelten Fragestellungen an bereits bestehende Ansätze der Bildung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung anknüpfen,</li> <li>die oben beschriebenen Ansätze unter Berücksichtigung individueller bzw. institutioneller Interessen anzuwenden und kritisch zu beurteilen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungs- und Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensbereichen und Altersstufen von Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>Formen der Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene</li> <li>Auf Partizipation und Verbesserung der Lebensqualität zielende Konzepte und Fördermethoden (Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Unterstützte Kommunikation, etc.)</li> <li>Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in der Behindertenhilfe</li> <li>Konzeptionisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung im Rahmen eigener Forschungsarbeit</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	P3.2.1 Seminar P3.2.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden/ LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsform(en)	P3.2.1: Präsentation oder Portfolio P3.2.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Portfolio Die einzelnen Moduleile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei einer negativ bewerteten Leistung zu Seminar 1 oder 2 mündliche Prüfung (15 Minuten). Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
Bildung der Modulnote	1 = 50% 2 = 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Sem	Jährlich, Beginn im SoSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

**XXI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P3.3/FS-IPGB“ gestrichen.**

**XXII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Frühe Kindheit“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P4.1-FK“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-P4.1-FK	Frühe Kindheit (FK)	1.- 2. Sem.	10 CP
	Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)		
Modulbezeichnung	Frühe Kindheit: Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten, verstehen und fördern		
Modulcode	03-MA-IPE-P4.1-FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
...	...		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung, ästhetische Erfahrung von Kindern</li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren, ästhetische Bildungsprozesse erkennen und verstehen</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
...	...		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
...	...		
Bildung der Modulnote	1: 50% 2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
...	...		

**XXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Frühe Kindheit“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P4.2-FK“ folgende Fassung:**

03-MA-IPE-P4.2-FK	Frühe Kindheit	2.-3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Frühe Kindheit: Bildung, Förderung und Konzepte der Kleinstkinderpädagogik		
Modulcode	03-MA-IPE-P4.2-FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.-3. Semester		
...	...		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zur Kleinstkinderpädagogik kennen lernen,</li> <li>• anthropologisches, entwicklungspsychologisches und psychoanalytisches Wissen über Kinder im Alter von 0-3 Jahren erwerben,</li> <li>• Gesellschaftliche, institutionelle Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und</li> <li>• Konzepte der Kleinstkinderpädagogik im internationalen Vergleich kennen und analysieren lernen,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden,</li> <li>befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Identitätsbildung, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsfaktoren von Kleinstkindern (neurowiss., entwicklungspsychologisches und sozialisatorisches Basiswissen)</li> <li>Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen hinsichtlich pädagogischer Anforderungen reflektieren,</li> <li>Forschung über die Bedeutung ästhetischer Bildungsprozesse im Kindesalter,</li> <li>Reichweite und Vorgehen von ästhetisch-basierten Forschungsformen mit Kindern</li> <li>Nationale und internationale Konzepte der Kleinstkindpädagogik/Krippenpädagogik</li> <li>Die Studierenden erkunden selbständig konzeptionelle Umsetzungen der Kleinstkindpädagogik und analysieren diese unter wissenschaftlichen Fragestellungen und bestehenden Erkenntnissen</li> <li>Darstellung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und ökonomischen, bildungspolitischen und pädagogischen Entscheidungen in diesem Handlungsfeld</li> <li>Entwicklung von eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung und die Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (forschendes Studieren)</li> </ul>	
...	...	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60
<b>Prüfungsform(en)</b>	P4.2.1: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit P4.2.2: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit Die einzelnen Moduleile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Bei negativ bewerteter Präsentation und Ausarbeitung mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.	
Bildung der Modulnote	1: 50% 2: 50%	
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	Jährlich im SoSe, 2 Semester	
...	...	

**XXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul „Frühe Kindheit“ mit dem Modulcode „03-MA-EIP-P4.3/FS-FK“ gestrichen.**

**XXIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird ein neues Modul „Forschendes Studieren“ eingefügt:**

<b>03-MA-IPE-FS</b>	<b>Forschendes Studieren</b>	<b>3. Sem</b>	<b>12 CP</b>
Modulbezeichnung	Forschendes Studieren (FS) incl. Forschungskolloquium (FK)		
Modulcode	03-MA-IPE-FS		
FB / Fach / Institut	FB 03		
Verw. in STG./ Sem.	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Neuß		
Vorauss. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren Grundfragen ihrer Forschungsfragen, methodologischen Vorgehensweisen oder Ergebnisauswertung (je nach Arbeitsstand) in einem Forschungskolloquium</li> <li>werden befähigt, eine eigenständige Forschungsfrage zu einem Thema aus dem Grundlagen- oder Profildbereichs zu entwickeln,</li> <li>die Fragestellung ihrer Forschungsarbeit adäquat methodologisch zu bearbeiten</li> <li>die forschungspraktische Umsetzung selbständig vorzunehmen und zu reflektieren</li> <li>die gewonnen Daten und Erfahrungen auszuwerten und in einem eigenständigen Forschungsbericht darzustellen</li> <li>den eigenen Forschungsprozess metareflexiv und kritisch zu beschreiben.</li> </ul>		
Modulinhalte	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden sozialwissenschaftliche Methoden an, die sie im Modul „Empirische Forschungsmethoden“ kennen lernen</li> <li>setzen die strukturierte Vorgehensweise eines Forschungsprojekts (Entwicklung, Planung, Umsetzung, Auswertung und Ergebnisdarstellung) um</li> <li>setzen sich mit einer Fragestellung ihres Profil- oder Wahlbereichs theoretisch und forschungspraktisch auseinander</li> <li>ordnen die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes in den wissenschaftlichen Diskussionskontext des jeweiligen Themenspektrums ein</li> <li>reflektieren den Forschungsprozess und die angewendete Forschungsmethode im Hinblick auf Grenzen und Weiterentwicklungen</li> <li>präsentieren und reflektieren ihre Forschungsarbeit im Forschungskolloquium zum jeweiligen</li> </ul>		



	Stand des Forschungsprojektes	
Lehrveranst.form(en)	Seminar/Forschungskolloquium	
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP
davon für: Lehrveranstaltungen.	Seminar/Forschungskolloquium	
Präsenzstunden	30h	
Vor-/Nachbereit.LN	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	270h Erstellung einer eigenständigen Forschungsarbeit; ggf. gleichw. Forschungsantrag	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Forschungsbericht oder Forschungsantrag 100%	
Form d. Ausgleichspr.	Ausgleichsprüfung: Überarbeitung der nicht bestandenen Forschungsarbeit innerhalb von 30 Tagen.	
Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: Modulwiederholung und Neuanfertigung der Forschungsarbeit	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1 Semester	
Aufnahme-Kapazität	30	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

## XXV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Masterthesis“ folgende Fassung:

03-MA-IPE-TH	Masterthesis	4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Masterthesis		
Modulcode	03-MA-IPE-TH		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik / Institut für Schuldidaktik und Didaktik der Sozialwissenschaften / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs und des Profildbereichs		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Grundlagen- und Profildbereich umsetzen,</li> <li>• eigenständig wissenschaftlich arbeiten,</li> <li>• geeignete methodische Verfahren anwenden,</li> <li>• eine Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wissenschaftlich bearbeiten.</li> <li>• Ausbildung einer forschungspraktischen Handlungskompetenz</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigenständiger forschungs- oder praxisrelevanter Fragestellungen</li> <li>• Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden</li> <li>• Vertiefung eines spezifischen Themas aus dem gewählten Profildbereich</li> <li>• Eigenständige Bearbeitung einer relevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden</li> </ul>		
...	...		

## XXVI. In-Kraft-Treten

Dieser Beschluss tritt mit Veröffentlichung in Kraft. Er gilt für alle Studierenden, die ihr Studium dieses Studienganges im WS 2012/13 beginnen.



## C Begründung

Im Zuge der Akkreditierung wurde der Studiengang EIP mit einigen Auflagen und Änderungsvorschlägen an der JLU etabliert. Die vorliegende Novelle trägt diesen Einwänden Rechnung. Die erforderliche Überarbeitung war grundlegend, so dass die Ordnung in verschiedenen Teilen vollständig neu konzipiert werden musste. So wurden Module inhaltlich vollständig überarbeitet, gestrichen oder neu hinzugefügt.

- Auf Anraten der Akkreditierungsagentur wird die Studiengangsbezeichnung geändert. Nunmehr soll der Studiengang IEP (Inklusive Pädagogik und Elementarbildung) heißen. Damit wird zum einen dem Ansatz der UN-Behindertenkonvention nach Inklusion entsprochen und zum anderen wird die Bildungsorientierung im Elementarbereich deutlicher herausgestellt.
- Die eingeforderte stärkere inhaltliche Profilierung der Teilbereiche wurde wie folgt umgesetzt: Die "Schul- und Unterrichtsforschung" wurde aus dem Profil herausgenommen, da sie dies zu heterogen erscheinen ließ. Der ursprünglich vorgesehene Profildbereich „Sprachtherapie“ wurde gestrichen. Der nun wählbare Bereich „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“ entspricht im Zuschnitt den drei anderen Profildbereichen. Damit fand insgesamt eine Konzentration auf heil- und sonderpädagogische sowie elementarpädagogische Inhalte statt. Zugleich wurden die vier wählbaren Profilschwerpunkte sind durch ein Wahlmodul stärker miteinander verzahnt. So kann z.B. der Profildbereich „Frühe Kindheit“ jetzt mit dem Wahlmodul - „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“ verknüpft werden. Diese Kombinationsmöglichkeit führt zu einer inhaltlich sinnvollen Verzahnung der Profildbereiche.
- Wie die Studiengangsbezeichnung wurde auch die drei Profildbereiche namentlich an aktuelle wissenschaftliche Diskussionen angepasst und heißen nun: „Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung“, „Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung“ und der „Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen“.
- Im Grundlagenbereich wurde das Beratungsmodul erweitert. Auf diese Weise erwerben die Studierenden über drei Semester hinweg und inhaltlich aufbauend Beratungskompetenzen, die dann auf die Beratungsanlässe in den Handlungsfeldern des Profildbereichs transferiert werden können (z.B. Beratung von Eltern in Kindertagesstätten oder Beratung von Institutionen in ausgewählten Fragen).
- Ein weiteres Monitum war die nach Auffassung der Agentur unzureichende Sichtbarkeit der Forschungsorientierung im Studienverlauf. Hier wird künftig im 2 und 3 Semester ein Modul „empirische Forschungsmethoden“ angeboten, das aufbauende, qualitative und quantitative Kenntnisse vermittelt. Dieses Modul bereitet auf das „Forschende Studieren“ im 3. Semester vor. In dieses Modul wurde zudem ein Forschungskolloquium aufgenommen, welches die Studierenden bei der Umsetzung ihrer eigenen Forschungsarbeit begleitend unterstützt.
- Zusätzlich wurde kleinere redaktionelle Änderungen vorgenommen, in Modulen mit inhaltlich stark differenzierten Modulteilern Kompensationsausschlüsse eingefügt und die Zulassungsvoraussetzungen für Studierende aus anderen Studienorten bzw. Studiengängen genau geregelt.